

KULTUR NEBENAN

Von Comedy bis Bidla Buh

- **Dienstag, 1. Juli**
Uelzen, 19 Uhr: Stadtbücherei, Autorin Friederike Oertel liest aus ihrem Reisebericht „Urlaub vom Patriarchat“.
- **Dienstag, 1. Juli**
Arendsee, 20 Uhr: Klosterruine, Sommertheater, „Wrack“ (auch am 2. Juli).
- **Mittwoch, 2. Juli**
Uelzen, 12 Uhr: St.-Marien-Kirche, Orgelndacht, Eale-Orgel.
- **Freitag, 4. Juli**
Uelzen, 20 Uhr: Im Garten des Neuen Schauspielhauses, Stand-up-Comedy-Nacht.
- **Freitag, 4. Juli**
Bad Bevensen, 19.30 Uhr: Kurhaus, Mitsingkonzert mit Chorleiter Soeren Schröder.
- **Sonabend, 5. Juli**
Uelzen, 16.45 Uhr: St.-Marien-Kirche, Klassik-Sommerkonzert, mit dem Duo Mélange.
- **Sonabend, 5. Juli**
Lüneburg, 17 Uhr: Rathausgarten, Mosaik-Festival mit Jenobi, Danube's Banks und Daniel Sticken.
- **Sonntag, 6. Juli**
Uelzen, 16 Uhr: Neues Schauspielhaus, Sommerspecial mit Bidla Buh, Musik-Comedy.
- **Sonntag, 6. Juli**
Gifhorn, 17 Uhr: Schlosshof, Serenadenkonzert mit Kantorei und Posaunenchor.
- **Sonntag, 6. Juli**
Lüneburg, 20 Uhr: Wasserturm, Open Air-Konzert mit dem Duo Gebauer Krzrnaric.

Änderungen vorbehalten

Elbe-Jeetzel-Zeitung

Anteiliges Kreisblatt für Lüchow-Dannewitz
 Unabhängig und unparteiisch
Herausgeber: Wilhelm Köpper (†)
Verleger: Köhring Familienstiftung
 vertreten durch Norbert Neumann,
 Susanne Gausler, Hans-Heiner Drimalki
 Wallstr. 22-24, 29439 Lüchow (Wendland)
Verlag: Druck- und Verlagsgesellschaft Köhring
 GmbH & Co. KG, Postfach 1163, 29439 Lüchow (Wendland),
 Verlagsleitung: Dr. Hanno Saade
 Adresse: Wallstraße 22-24,
 29439 Lüchow (Wendland)
Kontakte: Telefon 05841 127-0, Telefax Anzeigen
 05841 127-350, Telefax Redaktion
 05841 127-380, E-Mail: ejz@ejz.de, service@ejz.de,
 redaktion@ejz.de, sportredaktion@ejz.de,
 vertretung@ejz.de, anzeigen@ejz.de
 Internet: www.ejz.de
Öffnungszeiten Geschäftsstelle Wallstraße:
 Mo.-Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-16.00 Uhr
 Reklamation Zeitungsendung:
 jederzeit unter 05841 127 117
Redaktion:
 Lokalredaktion
 Leitung: Daniela Muchow (V.i.S.d.P.) und
 Christian Franke (Deckl)
 Detlef Brock, Sarah Goertz, Rowen Groß,
 Jens Heymann, Judith Kahle, Olaf Schöllhorn,
 David Schröder, Petra Wittig,
 Volontärin: Fenja Wiebeck-Kammler
 Lokalsport: Christian Ehlert,
 Andreas Krogmann, Jörg Wöhlkil
 Überregionale Redaktion
 Redaktionsnetzwerk Deutschland
 Chefredaktion: Eva Quadbeck
 Mitglieder der Chefredaktion:
 Manuel Becker, Stefanie Gallasch
 Nachrichtensagungen: dja und spd
Anzeigen- und Vertrieb:
 Leitung: Thorsten-Eik Schrader
Druck:
 C. Beckers Buchdruckerei GmbH & Co. KG,
 Groß-Liederner Straße 45, 29525 Uelzen.
 Erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.
 Bei Ausfall durch höhere Gewalt, Streik oder
 Aussetzung kein Entschuldigungsanspruch.
 Die Kündigung des Abonnements ist in Textform
 zum Monatsende möglich. Sie muss spätestens
 zum 20. eines Monats im Verlag eingegangen
 sein. Verspätet eingegangene Kündigungen
 können erst zum nächsten Termin / darauf
 folgenden Monat berücksichtigt werden. Eine
 Abbestellung vor Ablauf eines vereinbarten
 Verpflichtungszeitraumes ist nicht möglich.
 Bezugspreis monatlich 39,90 EUR einschließlich
 Bontolin und 7 % MwSt.; Postabonnement
 45,90 EUR einschließlich 7 % MwSt. Die Online
 Variante „ePaper“ kostet 29,40 EUR inkl. 7 %
 MwSt. Die Abonnementgebühren sind im Vor-
 aus zahlbar.
 Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 57. Für un-
 verlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und
 Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rück-
 sendung nur, wenn Rückporto beiliegt.
 Mitgliedschaften des Niedersächsischen
 Zeitungsverlages Lüneburg

Eine Klasse mit Charakter

Feierliche Entlassfeier für 15 Absolventinnen und Absolventen an der Elbauenschule in Gartow

VON ANGELIKA BLANK

Gartow. Feierlich ging es mal wieder bei der Schulentlassfeier der Elbauenschule in Gartow am Freitagabend zu. Lange Kleider und dunkle Anzüge prägten das Bild beim Einzug der 15 Entlassschüler. Gartows Samtgemeindebürgermeister Christian Järnecke (CDU) rief die Jugendlichen in seiner Grußrede dazu auf, stolz auf sich zu sein: „Wir glauben an euch, bleibt neugierig und ein bisschen frech.“

Auch der erste Kreisrat des Landkreises, Simon Schermuly, der in Vertretung für Landrätin Dagmar Schulz gekommen war, ermutigte die Schulabgänger: „Lassen sie sich feiern. Sie können stolz sein, dass sie diesen Weg unbeirrt gegangen sind und sich gegenseitig unterstützt haben.“ Was jetzt komme, sei mehr Freiheit und Flexibilität, aber auch mehr Verantwortung. „Ich bin sicher, dass sie ein wichtiger Teil unserer demokratischen Gesellschaft sein werden.“

„Sechs turbulente Jahre“

In der Eingangsrede von Schulleiter Andreas Widow spielte das Wort „Toleranz“ eine große Rolle. Er deutete an, dass die Toleranzbereiche in diesem Schuljahr von den Schülern nach links oder rechts ausgeweitet worden seien. Im Gegenzug habe es für die Lehrkräfte gegolten, diese auch auszuweiten. „Nur deswegen können sie heute noch so fröhlich sein“, so Widow. Dass es gelungen war, Konflikte erfolgreich zu bewältigen, zeigte sich an der entspannten Stimmung, die an diesem Abend zu spüren war – sowohl bei den Schülern als auch bei den Lehrern. Aller-



Für ihre Bestleistungen wurden Mia Gassert und Lilith-Zoe Hempel (Zweite und Dritte von links) von ihren Klassenlehrern Eike Schulte-Hausmann (links) und Dagmar Ludwig (rechts) ausgezeichnet.

Foto: A. Blank

dings fiel der Abend etwas nüchterner aus als in vergangenen Jahren.

Madeleine Rose, die Klassen-sprecherin der zehnten Klasse, rief Erinnerungen an „sechs turbulente Jahre“ wach und bedankte sich bei den Lehrern. „Danke, dass sie an uns geglaubt haben, auch wenn wir selbst das nicht getan haben.“ Zwei Schaukel-Liegen, liebevoll dekoriert mit Kissens, Girlanden und Getränkebechern, waren die Geschenke für die beiden Lehrer. Auch die bei-

den Klassenlehrer der zehnten Klasse, Dagmar Ludwig und Eike Schulte-Hausmann, zeigten sich locker: „Diese Klasse hat wirklich Charakter. Und sie hat ein kleines Bildungsmärchen erreicht: Alle haben den Abschluss geschafft“, so die beiden Lehrer. „Wir glauben an euch. Geht los, probiert euch aus im weiteren Leben“, ermutigte sie die Schulabgänger.

Von den 15 Absolventen haben sieben den erweiterten Realabschluss erreicht, sechs den

Realabschluss der Sekundarstufe I, ein Schüler den Hauptschulabschluss Sekundarstufe 1 und ein weiterer den Hauptschulabschluss Klasse 9. Für besonders gute Abschlusszeugnisse wurden zwei Schülerinnen geehrt: Mia Gassert erreichte einen Notendurchschnitt von 1,29 und Lilith-Zoe Hempel 1,36. Für ihr soziales Engagement wurden Madeleine Rose und Jonas Wagner von Juliane Micheel, Vorstandsmitglied des Fördervereins, ausgezeichnet.

So geht es für die Jugendlichen weiter

Zur Zeugnisausgabe gehört es bei den Entlassfeiern der Elbauenschule traditionell, dass die Schüler ihre weiteren Planungen mitteilen. Auch dieses Jahr war

der Trend ähnlich wie in vergangenen Jahren: Lediglich vier von den 15 Schülern gehen direkt in eine Ausbildung, alle anderen führen ihre Schulbildung weiter. Sie machen Fachabitur oder besuchen an den BBS verschiedene Fachjahrgänge. Eine junge Frau beginnt ein Freiwilliges soziales Jahr im Kindergarten.

Die Absolventinnen und Absolventen:

Klasse 9: Henning-Heinz Tüllmann.
Klasse 10: Virgilia Stina Braun, Levin Marten Breese, Jeramy Leon Drahs, Kevin Fürste, Mia Gassert, Lilith-Zoe Hempel, Emil Hennings, Elias Holz, Maja Noldin, Madeleine Rose, Leve Schulz, Paula Fiona Vorreier, Jonas Wagner, Tom Fynnley Wickert.

„Wir glauben an euch. Geht los, probiert euch aus im weiteren Leben.“

Dagmar Ludwig und Eike Schulte-Hausmann, Klassenlehrer

„Ich seh dich in all deinen Farben“

Fröhliche Schulentlassfeier an der Wendlandschule in Dannenberg

VON ANGELIKA BLANK

Dannenberg. Auch an der DRK-Wendlandschule, der Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung in Dannenberg, wurden Schüler/innen im Freitagvormittag feierten 15 Jugendliche mit unterschiedlichen Ausprägungen psychischer und/oder geistiger Einschränkungen mit Eltern und Verwandten ihren Abschied.

Zwei der sechs Klassen, aus denen Schüler entlassen wurden, sind seit dem vergangenen Sommer im Zukunftszentrum in Dannenberg untergebracht. Die bisherige Kooperation mit der Astrid-Lindgren-Schule musste beendet werden, da die Räumlichkeiten dort nicht mehr ausreichen. Im Zukunftszentrum gibt es verschiedene betreute Werkstätten beziehungsweise Manufakturen, weswegen dort im Unterricht der Schwerpunkt

auf Berufsbildung gelegt wird. Ganz nach dem schuleigenen Grundsatz „Jeder hat Stärken, jeder soll lernen“ wurden in den Abschiedsreden die Besonderheiten der einzelnen Schüler hervorgehoben. Während der eine keine Aufgabe vergisst und die Schulstrukturen sehr genau im Blick hat, zeichnet sich ein anderer Schüler durch ausgeprägten Gemeinschaftssinn aus. Ein wei-

terer wiederholt seine morgendliche Begrüßung so lange, bis er von allen Klassenmitgliedern ein Echo bekommen hat. Nur wenige Beispiele dafür wie wichtig den Abgängern Gemeinschaft, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung ist. Fähigkeiten und Eigenschaften, die auch von Schulleiterin Martina König gelobt wurden: „Ihr wisst, wie unterschiedlich große und kleine

Menschen sind. Ihr könnt stolz darauf sein, dass ihr so oft gemeinsam Entschlüsse gefasst habt. Danke für eure Offenheit, eure unterschiedliche Sprache, eure Kraft. Ihr habt diese Schule mit Leben erfüllt.“

Viele dieser auch gesellschaftlich wichtigen Fähigkeiten haben sie im Verlauf der Schulzeit erworben. Im Unterricht waren ihnen neben Sport und Englisch

auch gesellschaftliche Themen wie Werte und Normen sowie Kulturtechniken vermittelt worden. Für manche war der Aufenthalt in der Wendlandschule die erste Schulerfahrung – wie für einen Geflüchtete, die mit 17 Jahren das erste Mal eine Schule besucht hat.

Die Kompetenzen zeigen sich in den Zeugnissen, die die Absolventen erhalten haben. Dort stehen keine Noten, sondern Informationen über ihre kognitiven, sprachlichen und auch ihre personalen Fähigkeiten in Beziehung zu anderen Menschen. Ein wichtiges Ziel der Schule ist es, die Schüler/innen für ein möglichst selbstständiges Leben nach der Schule fit zu machen. Wie gut das gelang, zeigt sich daran, dass für viele Schüler Plätze in betreuten Werkstätten wie Terra est Vita sowie auf dem Martinshof und bei Lebenleben im Landkreis Uelzen gefunden werden konnten. Selbstbewusstsein und das Verständnis für andere zeigte sich auch in der Liedauswahl des Schulchors: „Ich seh dich mit allen Farben und deinen Narben - hinter den Mauern, ja, ich seh dich...“ Ein Motto, das offensichtlich an der ganzen Schule gilt.



Die Cheerleader-Gruppe der DRK-Wendlandschule brachte bei der Entlassfeier am Freitag richtig Schwung in den vollbesetzten Saal.

Foto: A. Blank